

Maria Biljan-Bilger	BEMERKUNGEN ZU MEINEM LEBEN	6
Theodor Sapper	DANN WIEDER	18
Goldy Parin-Matthèy	MEINE FREUNDIN MARIA	19
Wander Bertoni	VON EINEM ALTEN FEUER GESPEIST	21
Johann Muschik	BILDHAUER DER ERSTEN STUNDE	25
Fritz Wotruba	EIN ERSTAUNLICH GERADER WEG	27
Alfred Schmeller	DIE BILDHAUERIN MARIA BILGER	31
Kurt Moldovan	DAS ARCHAISCHE LÄCHELN	32
Roland Rainer	ZUR AUSSTELLUNG IN DER GALERIE WELZ – Salzburg 1961	36
Sokratis Dimitriou	MARIA BILGER	41
Maria Biljan-Bilger	MEINE TEXTILIEN	46
Maria Biljan-Bilger	MEINE STEINE	55
Traudl und Wolfgang Windbrechtiger	MARIA BILGER UND WIR	65
Anton Schweighofer	MARIA BILGER UND IHR »AUFTRAG«	70
Michael Guttenbrunner	DAS ELEMENTARE IST ZUGLEICH DAS HARMONISCHE	77
Maria Biljan-Bilger	FORM UND FARBE	80
Maria Biljan-Bilger	MEINE FARB-GLASFENSTER	81
Maria Biljan-Bilger	FARBE, GLAS UND LICHT	88
Maria Biljan-Bilger	MEINE LEUCHTER	89
Sokratis Dimitriou	VON DER KLEINEN ZUR GROSSEN FORM	93
Otto Breicha	VON INNEN HERAUS BESTIMMT	96
Michael Guttenbrunner	ZUR AUSSTELLUNG IM BILDHAUERHAUS VON ST. MARGARETHEN, 1978	106
Oswald Oberhuber	MARIA BILGER	110
Nele Ströbel	ALS PROFESSORIN DER MEISTERKLASSE KERAMIK	112
Johann Jandrasits	DAS KÜNSTLERISCHE WIRKEN VON MARIA BILGER IM BURGENLAND .	113
Paul Parin	UNENTBEHRLICHE KÜNSTLERISCHE WERKE	116
Friedrich Kurrent	ANSTELLE EINES NACHWORTES	121
Maria Biljan-Bilger	GEDANKEN, VORTRÄGE UND SCHRIFTEN	125
	(Die schöpferische Arbeit des Kindes 125 – Meine Arbeit mit Erwachsenen und Kindern 128 – Einige Gedanken zur Keramik 128 – Einige Gedanken zum Unterrichtsprogramm 130 – Beginn meiner Tätigkeit an der Hochschule für angewandte Kunst in Wien, Herbst 1978 130 – Vor- schläge und Begründungen zur Umstrukturierung im Hochschulbetrieb 131 – Symposium St. Margarethen 132 – Stephansplatz 133 – St. Margarethen 134)	
	ZU LEBEN UND WERK	135
	DIE AUTOREN	142